

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sprechzettel

Oberbürgermeister Uwe Richrath

Partnerschaft mit Nikopol

Donnerstag, 30. März 2023, 16.00 Uhr

Ratssaal

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt „Partnerschaft mit der Stadt Nikopol in der Ukraine“.

Ich freue mich sehr, dass der Oberbürgermeister der Stadt Nikopol, Herr Oleksandr Saiuk, zusammen mit einer kleinen Delegation aus Nikopol jetzt live zugeschaltet ist.

Ich begrüße Sie alle herzlich und hoffe, dass die Verbindung in den Luftschutzkeller stabil ist, in dem Sie sich befinden, weil Nikopol beschossen wird.

Ebenfalls live zugeschaltet ist die ukrainische Generalkonsulin, Frau Iryna Shum. Auch Sie grüße ich sehr herzlich.

Für diesen Tagesordnungspunkt sind außerdem Frau Olena Konstantinova und Herr Ihor Plashkin als Dolmetscher zugeschaltet, damit alle Seiten verstehen, was gesprochen wird.

Wir haben uns darauf verständigt, dass meine einleitenden Worte und der daran anschließende Redebeitrag von Herrn Oberbürgermeister Saiuk gedolmetscht werden, die danach folgende Beratung des Tagesordnungspunktes allerdings nicht.

Der Rat der Stadt Nikopol hat heute ebenfalls getagt und der Partnerschaft mit Leverkusen bereits zugestimmt. Mehr dazu wird Herr Oberbürgermeister Saiuk sicherlich berichten.

Ich gehe davon aus, dass auch der Rat der Stadt Leverkusen mit großer Mehrheit den positiven Beschluss fassen wird, die Partnerschaft zwischen Nikopol und Leverkusen zu schließen.

Dies wird dann direkt nach der Beschlussfassung symbolisch erfolgen, indem Herr Oberbürgermeister Saiuk und ich beide zeitgleich die Absichtserklärung in dieser Videoschalttafel unterzeichnen.

So viel zum organisatorischen Ablauf dieses Tagesordnungspunktes vorweg.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Saiuk,
sehr geehrte Frau Generalkonsulin Shum,

ich freue mich sehr, dass wir heute im Rat der Stadt Leverkusen diesen Punkt behandeln und dann anschließend die beiderseitige Unterschrift unter die Absichtserklärung für die Solidaritätspartnerschaft zwischen Nikopol und Leverkusen setzen können.

Der grauenhafte, von Putin angezettelte Krieg und das unermessliche Leid, das dadurch über die Ukraine und die Menschen dort gebracht wurde, hat uns in Leverkusen sehr erschüttert.

Die Leverkusenerinnen und Leverkusener haben von Anfang an versucht, zu helfen – durch Hilfstransporte und Spenden genauso wie durch die Aufnahme von Ukrainern und Ukrainerinnen, die bei uns in der Stadt Zuflucht suchen.

Als Zeichen unserer Verbundenheit mit der Ukraine hat der Rat der Stadt Leverkusen zudem im Juni 2022 beschlossen, eine Partnerschaft mit einer ukrainischen Stadt zu schließen.

Auf der Suche nach einer dafür geeigneten Stadt haben Sie, Frau Generalkonsulin Shum, uns unterstützt. Es war Ihr Vorschlag, diese Partnerschaft mit Nikopol einzu-

gehen, und Sie haben auch den ersten Kontakt mit Nikopol in die Wege geleitet. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Am 2. März kam es dann zu einem ersten Kennenlerngespräch zwischen Ihnen, Herr Oberbürgermeister Saiuk, und mir.

Es war ein sehr gutes Gespräch. Wir beide – so ist zumindest mein Eindruck – haben direkt einen Draht zueinander gefunden.

Gleichzeitig hat mich Ihre Schilderung der Situation in Nikopol mit den vielen Toten und Verletzten sowie dem großen Ausmaß der Zerstörung unfassbar betroffen gemacht.

Das hat mich umso mehr bestärkt, die Partnerschaft mit Nikopol schnellstmöglich einzugehen, um den Bürgerinnen und Bürgern von Nikopol in dieser verheerenden Lage beizustehen.

Die Unterzeichnung der Solidaritätspartnerschaft soll dazu der erste Schritt sein, um die Beziehungen unserer Städte anschließend immer weiter auszubauen und zu stärken.

Dazu haben wir uns auch bereits bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit um ein Förderprojekt beworben. In dessen Rahmen werden Hilfsgüter für Nikopol in Höhe von 130.000 Euro zur Verfügung gestellt, die die Stadt Leverkusen dann nach Nikopol transportieren wird. Auch hierüber werden wir gleich noch abstimmen.

Bevor wir aber in die Beratung einsteigen, möchte ich nun zunächst Herrn Oberbürgermeister Saiuk das Wort übergeben.